

Acht neue Spielführer der Schweizer Armee

Autor(en): **Zogg, Roman**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

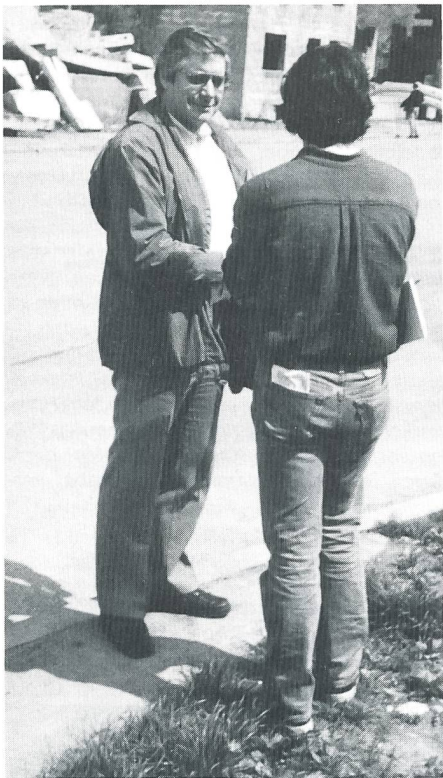
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Übungsleiter Charles Raedersdorf, Delegierter für humanitäre Hilfe und Chef SKH, gibt letzte Anweisungen an einen Mitarbeiter. Foto: Ammann

Rest der Retter wurde mit Bussen an den Einsatzort gefahren.

Die Retter kommen

Nachdem die fiktiven Überflugsbewilligungen von Österreich und Tschechien erteilt waren, traf am Freitag, spät in der Nacht, aus Klotten eine kleine Rekognoszierungs-Mannschaft, bestehend aus Suchhunden mit ihren Führern, Spezialisten und Arzt, am Übungsplatz in Wangen a/A ein. Am Samstag wurden weitere aufgebotene Rettungsmannschaften ins «Trümmersdorf» gebracht. Diese waren alle mit Verpflegung für 3 Tage und Zelten zum Schlafen ausgerüstet. An den beiden für Brünn simulierten Schadenplätzen in Wangen an der Aare und Grenchen waren gegen 100 Personen mit ca 20 Hunden und 15 Tonnen Material im Rettungseinsatz. In **Wangen a/A** wurde nach dem Anflug mit Helikoptern die Rettung von Menschen (Hundeführer) geübt, während in **Grenchen** eine Trinkwasserfassung und Notbehausungen erstellt wurden. Die Suche mit den Hunden nach Verschütteten und das Ausgraben durch Spezialisten wurde eindrucksvoll demonstriert. Wenn man bedenkt, dass im Ernstfall noch gegen den Leichengeruch angekämpft werden muss, kann man diese Retter nur bewundern. Auch die Arbeit der Strahlenfachmänner auf mögliche Quellen radioaktiver Belastung ist von grosser Bedeutung.



Gäste und Beobachter waren auch die Militärattachés verschiedener Staaten. Foto: Ammann

Einsatz der «SUPER PUMA» hat sich bewährt

Der Einsatz der Transporthelikopter hat sich, nach dem Übungsleiter **Charles Raedersdorf**, bewährt. Die Übung sei gesamthaft gelungen. Die Ergebnisse würden in einem Bericht zusammengefasst, der auch kritische Hinweise zur Belehrung enthalte. Der Chef Einsatz von «DUEZERO» **Anton Bylang** meinte, dass «Üben» für ihn immer wieder bedeute, gemachte Erfahrungen auszuwerten. ☒

Acht neue Spielführer der Schweizer Armee

Von Trompeterfeldweibel Roman Zogg

Seit dem 2. September 1994 hat die Schweizer Armee acht neue Spielführer. An diesem Datum wurden im Alten Gemeindesaal in Lenzburg acht Trompeterkorporale zu Trompeterfeldweibeln und somit zu Spielführern befördert (siehe untenstehendes Foto). Die Beförderung wurde durch den Inspektor der Mili-

tärspiele, Ernst Lampert, vorgenommen. Einige Ehrengäste erwiesen den jüngsten Spielführern die Ehre.

Die acht neuen Spielführer weilten während insgesamt acht Wochen in der Spielführerschule in Aarau. Diese wurde in zweimal vier Wochen vom 7.3. bis 31.3. sowie 8.8. bis 2.9.

1994 absolviert. Während dieser Zeit wurden die musikalischen Kenntnisse im theoretischen wie auch im praktischen Bereich vertieft, aber auch die angehenden Spielführer auf den Dienst bei einem WK-Spiel vorbereitet. Der Unterricht erfolgte durch ausgewiesene Fachlehrer sowie auch durch Kaderangehörige der Militärmusik. Das mitgegebene Rüstzeug kann zudem noch acht Wochen während des anstehenden Gradabverdientens erprobt werden. Mit dem mit der Armee 95 eingeführten Grad des Musikoffiziers stellte diese Schule gleichzeitig die letzte Spielführerschule nach «altem Muster» dar. Zukünftig werden Trompeterfeldweibel die Funktion eines Spielführer-Stellvertreters ausüben. Den neuen Spielführern sei viel Glück und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe gewünscht! ☒



Von links nach rechts stehend: Fw Ulrich Zaugg, Lützelflüh, BE; Fw André Bach, Lavey-Village VD; Fw Andreas Moser, Bowil BE; Fw Hans Sutter, Lütisburg SG; Fw Roman Zogg, Eggersriet SG.

Von links nach rechts kniend: Fw Hans Hürlimann, Walchwil ZG; Fw Alois Gmür, Amden SG; Fw Michael Hottlinger, Winterthur ZH

ALLE MENSCHEN RECHT

«Die Tüchtigen zu loben fällt dir schwer,
So gibst Du jedermann die Ehr.
Sind einem alle Menschen recht,
Dann halte ich ihn selbst für schlecht.»

Marcus Valerius Martialis (840–102?)
römischer Schriftsteller